MeisterSinger N° 03. Automatik. Gehäuse 43 und 38 mm.
899 Euro. Unverbindliche Preisempfehlung.

„Die erste Uhr, die mich versteht!"

Pieter van Dijk

Die MeisterSinger Einzeigeruhr konzentriert sich auf das Wesentliche. Genießen Sie es, wenn von Teilstrich zu Teilstrich 5 Minuten vergehen. Es ist Ihre Zeit!

Aachen: Stucki, Glöcker, Holzgraben 13 **Aschaffenburg:** Nopl, Herstallstr. 19 **Baden-Baden:** Juwelier Jodt, Im Kongress 18 **Berlin:** Brosse, Breite Str. 23; Lorenz, Rheinstr. 50 **Bochum:** Hasenmann & Sons, Kortumstr. 87 **Bremen:** Brüterich Kathemenkünstlerhof 9 **Bünde:** Bücke, Bahnhofstr. 49 **Chemnitz:** Roller, Innere Klosterstr. 1 **Dresden:** Juwelier Sieg Hardt im Flughafen Dresden **Düsseldorf:** Mössing, Schadowstr. 4 Kaiser **Frankfurt am Main:** Lang, Kaiserplatz 6 **Freiburg:** Uhren-Atelier Feigl, Kerwitzstr. 5 **Göttingen:** Orfeo, Theaterstr. 17b **Hamburg:** Bruhns, Gänsemarkt 16; Becker, Alsterufer EK2 **Hannover:** Gräfrath bei Stöcherich, Stammestr. 7 **Heilbronn:** Berberich, Fleiner Str. 32 **Karlsruhe:** Juwelier Jobst, Kaiserstr. 178 **Kiel:** Rune Rapp KG, Fleethörn 71 **Koblenz:** C.W. Müller, Schloßstr. 42 **Köln:** Berghoff, Schildergasse 44 **Konstanz:** Gruhlmann, Marktstätte 34 **Lippstadt:** Juwelier Jasper, Lange Str. 84 **Ludwigsburg:** Hanke, Kircheir. 10-18 **Lüdenscheid:** Hohage, Zu Rehmade 34 **Mainz:** Wagner-Medler, Am Brand 4-6 **München:** Huber, Neuhauser Str. 2; Gerst, Zeml.str. 88 **Münster:** Dreling Ernst, Prinzipalmarkt 29 **Nürnberg:** Altstadt, Juwelier, Obere Wörthstr. 36 **Oberhausen:** Schmermann-Design, Marktstr. 72; Schürmeier Stadtgalerie, 295 **Osnabrück:** Dreling Ernst, Dresse Str. 85 **Paderborn:** Schmitz, Kamp 10 **Ravensburg:** Bartels, Bachstr. 44 **Reutlingen:** Rief, Obermarkt str. 3 **Rosenheim:** Aurum, Kufsteinstr. 7 **Stuttgart:** Bartels, Bachstr. 6; Jacob, Breuninger Milarbau **Sylt/Kampen:** Schweitzer Atelier, Westerweg 14 **Trier:** Lorenbourg, Brotstr. 48 **Ulm:** TU, EGO, Hans-und-Sophie-Scholl Platz 1 **Witten:** Berling, Bahnhofstr. 16 **Würzburg:** Thein, Juliuspromenade 64 **Wuppertal:** Müller, Friedrich-Ebert-Str. 12 – **Luxemburg:** Goedert, 8 Grand Rue – **Schweiz:** **Aarau:** Trümpi, Nordam Vorstadt 10 **Basel:** Rüegg, Freie Strasse 69 **Bern:** Ursacher, Kramgasse 19 **Luzern:** Pfeifle, Pfistergasse 14 **Olten:** Patrosa, Unterführungsstr. 33 **Thun:** Bäuer, Bälliz 40 **Wettingen:** Lüssli, Landstr. 122 **Zürich:** Altstetter, Stauffacherstr. 25; Zeh-Meyer, Bahnhofstr. 37 **Zug:** Sutter, Hyppstr. 4

MEISTERSINGER

DIE ZEIT GEHÖRT DIR

Prozesstag entgegenstrecken. Ein Kampf auf dem deutschen und türkischen Boulevard, während sich die sonst so berüchtigte englische Yellow Press merklich zurückhält – dort sieht man das Ganze eher als harmlosen Urlaubsflirt. Aber auch ein Kampf in den Meinungsspalten professoraler Leitartikler, die ihn als intellektuellen Kulturkampf führen oder in Form eines juristischen Proseminars.

Der tragischste Kampf aber ist das Ringen zweier Familien um ihre Kinder. Nur eines von beiden kann recht haben. Für beide Seiten ist es undenkbar, dass das eigene Kind die Unschuld verloren haben könnte.

Was Marcos Fall aus einer Vielzahl anderer heraushob, in denen Deutsche im Ausland einsitzen – allein in der Türkei mehr als 30 –, war gleich nach seinem Bekanntwerden der vehemente Einsatz deutscher Spitzenpolitiker für den Jungen (SPIEGEL 26/2007).

Die Kanzlerin wollte eingreifen, Außenminister Frank-Walter Steinmeier appellierte an seinen damaligen türkischen Kollegen Abdullah Gül; SPD-Fraktionschef Peter Struck warnte die Türken: „Die Behandlung von Marco schadet dem Ansehen der Türkei." Und Unionsfraktionschef Volker Kauder verstieg sich zu dem Satz: „Ich kann der türkischen Regierung ... nur

Eltern Jahns, Weiss in Antalya: *„Manchmal denke ich, ich halte es nicht mehr aus"*

„Zum Heulen zumute"

Martina Weiss, 49, über ihre Gefängnisbesuche bei ihrem Sohn Marco, Mahnwachen und einen leeren Stuhl am Mittagstisch

SPIEGEL: Frau Weiss, Sie dürfen Ihren Sohn in der Regel einmal pro Woche für zehn Minuten im Gefängnis besuchen, bleiben dabei durch eine Glasscheibe von ihm getrennt. Wie läuft so eine Woche bei Ihnen ab, wie die Reise selbst?

Weiss: Mein Mann und ich wechseln uns zum Teil mit den Besuchen bei Marco ab. Zuletzt haben wir es aber nicht mehr geschafft, ihn jede Woche zu besuchen. Es ist aus zeitlichen und finanziellen Gründen einfach nicht mehr machbar. So eine Besuchswoche ist auch sehr anstrengend, wenn man wie ich in kurzen Abständen unterwegs ist: einpacken, zum Flughafen hetzen, hin- und herfliegen, auspacken, die verpasste Arbeitszeit an den Abenden und an den Wochenenden nachholen und trotzdem das Gefühl haben, mit allem hinterherzuhinken. Das ist Stress pur. Andererseits sind die zehn Minuten mit Marco dann wie eine Belohnung: mit ihm zu sprechen und zu sehen, wie sehr er sich über unseren Besuch freut. Deshalb ist es für mich auch sehr schwer zu verkraften, einen Besuchstag ungenutzt zu lassen.

SPIEGEL: Wie bereiten Sie sich auf diese zehn Minuten mit Ihrem Sohn vor? Was tun Sie, um Marco in dieser kurzen Zeit Zuversicht und Halt zu geben?

Weiss: Wir versuchen, Normalität herzustellen, positive Themen und positive Gedanken anzusprechen, obwohl uns eigentlich zum Heulen zumute ist. Wir bestellen Grüße von Marcos Freunden und Verwandten. Und wir berichten ihm im-